

INHALTSVERZEICHNIS

0	EINLEITUNG	17
TEIL 1:	EIN KINDHEITSVERSTÄNDNIS	33
1	ZUR GESCHICHTE DER KINDHEIT	33
1.1	Zum Stand der Forschung (kurze Literaturübersicht)	33
1.2	Kindsein von der Vergangenheit bis zur Gegenwart	36
1.3	Zusammenfassung	51
2	ZU DEN BEGRIFFEN "KIND" UND "KINDHEIT"	53
2.1	Problematik der Begriffsbestimmung	53
2.2	Der umfassende Kindheitsbegriff (Definitionen)	59
2.3	Zusammenfassung	59
3	DAS KIND	61
3.1	Kinder und Erwachsene	61
3.2	Das Besondere am Kind - Eine <i>Vorstellung</i> des "Normkindes"	63
3.2.1	Die Entwicklung des Kindes	65
3.2.2	Die "Mängel" des Kindes	67
3.2.3	Die Abhängigkeit des Kindes	71
3.2.4	Die Bedürfnisse des Kindes	73
3.2.4.1	Das Bedürfnis nach Liebe und Geborgenheit	73
3.2.4.2	Das Bedürfnis nach neuen Erfahrungen	75
3.2.4.3	Das Bedürfnis nach Lob und Anerkennung	76
3.2.4.4	Das Bedürfnis nach Verantwortung	77
3.2.4.5	Das Bedürfnis nach Spiel	78
3.2.4.6	Das Bedürfnis nach sozialen Kontakten	79
3.2.4.7	Das Bedürfnis nach Bewegung	80
3.2.4.8	Das Bedürfnis nach Zeit	81

3.2.5	Die Gegenwärtigkeit des Kindes	81
3.2.6	Die Probleme des Kindes	83
3.2.7	Der Wert des Kindes	84
3.3	Zusammenfassung	85
4	THEORETISCHE BEDINGUNGEN DES KINDSEINS	87
4.1	Leben in eigener Welt	87
4.2	Die kindliche Lebensumwelt - Eine Vorstellung der "Normumwelt des Kindes"	91
4.2.1	Der prägende Einfluß der Umwelt	91
4.2.2	Die Struktur der Umwelt	95
4.2.3	Bedeutung und Beschaffenheit der Primär-Lebensbereiche	97
4.2.3.1	Elternhaus	100
4.2.3.1.1	Rolle und Funktion der Familie	100
4.2.3.1.2	Die moderne Kleinfamilie	101
4.2.3.1.3	Eltern und Geschwister	102
4.2.3.1.4	Haustiere	103
4.2.3.1.5	Geborgenheit und Harmonie	104
4.2.3.1.6	Leben in Gemeinsamkeit	105
4.2.3.2	Schule	106
4.2.3.2.1	Vorschulische Erziehung	106
4.2.3.2.2	Der Schulbeginn	107
4.2.3.2.3	Rolle und Funktion der Schule	108
4.2.3.2.4	Lehrer und Mitschüler	110
4.2.3.2.5	Schulische Anforderungen	112
4.2.3.2.6	Das Prinzip der Kindgemäßheit	114
4.2.3.3	Freizeitbereich	115
4.2.3.3.1	Spiel	116
4.2.3.3.1.1	Charakteristika des Spiels	116
4.2.3.3.1.2	Spielvarianten	122
4.2.3.3.1.3	Zur Bedeutung des Spiels	124
4.2.3.3.1.4	Der Erwachsene als "Störenfried"	128
4.2.3.3.1.5	Zeit zum Spielen	128
4.2.3.3.2	Interessen	129
4.2.3.3.2.1	Zum Begriff	129
4.2.3.3.2.2	Bedingungen der Interessenentwicklung	130
4.2.3.3.2.3	Zur Bedeutung von Interessen	132
4.2.3.3.2.4	Charakteristische Interessen des Kindes	133
4.2.3.3.3	Gleichaltrige	134
4.2.3.3.3.1	Zur Bedeutung von Gleichaltrigengruppen	135
4.2.3.3.3.2	Freundschaften	138

4.2.4	Vielseitigkeit als Bedingung für Erfahrungsvielfalt	140
4.3	Pädagogische Verantwortung der Erwachsenen	147
4.4	Zusammenfassung	150
5	ABSCHAFFUNG VERSUS ERHALT DER KINDHEIT	157
5.1	Zusammenfassung	165
6	KURZE ZWISCHENBILANZ	167
TEIL 2:	EINE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG ZUR KINDHEIT HOCHLEISTUNGSSPORTLICH AKTIVER KINDER	169
7	ZIEL DER UNTERSUCHUNG	169
8	CHARAKTERISIERUNG DES GEWÄHLTEN ANSATZES	171
8.1	Gegenstand und Zielsetzung sozialwissenschaftlicher Forschung	171
8.2	Qualitative Sozialforschung - Ein neuer Trend	173
8.3	Ein "multi-methodaler Ansatz"	177
8.4	Eine Umweltanalyse	178
8.5	Zusammenfassung	179
9	KONZEPTION DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	181
9.1	Entwicklung eines Fragenkatalogs	182
9.2	Eine Kinderbefragung	190
9.3	Darstellung und Begründung der verwendeten Methoden	191
9.3.1	Standardisierte Fragebögen	191
9.3.2	Das strukturierte Einzelinterview	195
9.3.3	Das strukturierte Gruppeninterview	200
9.3.4	Das Protokoll ("Tagebuch" über eine Woche)	204

9.3.5	Die teilnehmende Beobachtung	208
9.3.6	"Tagebuch" über den Forschungsverlauf	214
9.4	Zusammenfassung	214
10	PRETEST	217
10.1	Zusammenfassung	227
11	HAUPTUNTERSUCHUNG	229
11.1	Die Befragtengruppe	229
11.2	Durchführung der Hauptuntersuchung	232
12	AUFBEREITUNG DER ERHOBENEN DATEN	241
12.1	Zusammenfassung	247
13	DARSTELLUNG UND INTERPRETATION DER FORSCHUNGSERGEBNISSE	249
13.1	Elternhaus	251
13.1.1	Objektive Lebensbedingungen	251
13.1.1.1	Vollzähligkeit der Familie	251
13.1.1.2	Haustiere	252
13.1.1.3	Berufstätigkeit der Eltern	252
13.1.2	Soziale Kontakte	252
13.1.2.1	Beziehungen zu den Eltern	252
13.1.2.2	Beziehungen zu den Geschwistern	254
13.1.2.3	Beziehungen zu weiteren Verwandten	254
13.1.3	Lebensinhalte	255
13.1.3.1	Unternehmungen und Erlebnisse im Kreis der Familie	255
13.1.4	Anforderungen	256
13.1.4.1	Im Haushalt anfallende Arbeiten	256
13.1.5	Zeit	256
13.1.5.1	Zeit für Zusammenkünfte im Kreis der Familie und zum Aufenthalt in der familiären Umgebung	256
13.1.6	Wahrnehmung und Erleben	265
13.1.6.1	Wohlbefinden in der Familie	265

13.1.6.2	Leben in Gemeinsamkeit	266
13.2	Schule	267
13.2.1	Objektive Lebensbedingungen	267
13.2.1.1	Besuchte Schulformen und -klassen	267
13.2.1.2	Benutzte Verkehrsmittel	267
13.2.1.3	Nachhilfeunterricht	268
13.2.2	Soziale Kontakte	268
13.2.2.1	Beziehungen zu Lehrern	268
13.2.2.2	Beziehungen zu Mitschülern	269
13.2.3	Lebensinhalte	272
13.2.3.1	Aktivitäten und Erlebnisse mit Lehrern und Mitschülern	272
13.2.4	Anforderungen	274
13.2.4.1	Schulische Leistungen und Erfolge	274
13.2.5	Zeit	275
13.2.5.1	Zeit für tägliche Unterrichtszeiten	275
13.2.5.2	Zeit für Schulwege, Hausaufgaben und Nachhilfeunterricht	277
13.2.5.3	Zeit für Aktivitäten und Erlebnisse mit Lehrern und Mitschülern	279
13.2.5.4	Zeit für das Knüpfen sozialer Kontakte	279
13.2.6	Wahrnehmung und Erleben	279
13.2.6.1	Wohlbefinden in der Schule	279
13.3	Freizeitbereich	282
13.3.1	Objektive Lebensbedingungen	282
13.3.1.1	Verschiedene Aufenthaltsorte/Lebensbereiche	282
13.3.2	Soziale Kontakte	285
13.3.2.1	Kontakte zu Erwachsenen	285
13.3.2.2	Kontakte zu Gleichaltrigen	286
13.3.2.2.1	Freundschaften	288
13.3.2.2.2	Zugehörigkeit zu Gleichaltrigengruppen	289
13.3.2.2.3	Von Zeit zu Zeit allein sein	289
13.3.3	Lebensinhalte	289
13.3.3.1	Spielvarianten	289
13.3.3.2	Verschiedene Interessen und Hobbies	292
13.3.3.3	Spiele Unternehmungen mit Erwachsenen	298
13.3.3.4	Unternehmungen mit Gleichaltrigen	298
13.3.4	Anforderungen	299
13.3.4.1	Freizeitgestaltung entsprechend persönlicher Bedürfnisse	299
13.3.5	Zeit	299
13.3.5.1	Zeit für Unternehmungen mit Gleichaltrigen	299

13.3.5.2	Zeit für verschiedene Interessen und Hobbies	301
13.3.5.3	Zeit für Spielvarianten	305
13.3.5.4	Zeit für das Knüpfen sozialer Kontakte	307
13.3.5.5	Zeit für den Aufenthalt an/in verschiedenen Orten/ Lebensbereichen	308
13.3.5.6	Zeit für Bewegung	309
13.3.5.7	Zeit zur unbegrenzten Beschäftigung mit einem Projekt	310
13.3.6	Wahrnehmung und Erleben	312
13.3.6.1	Wohlbefinden im Freizeitbereich	312
13.4	Hochleistungssport	314
13.4.1	Objektive Lebensbedingungen	314
13.4.1.1	Alter bei Trainingsbeginn	314
13.4.1.2	Benutzte Verkehrsmittel	315
13.4.2	Soziale Kontakte	315
13.4.2.1	Anwesende während des Trainings	315
13.4.2.2	Soziale Interaktionen der Kinder zu Trainern und Trainingspartnern	316
13.4.2.3	Freundschaften beim Hochleistungssport	323
13.4.3	Lebensinhalte	323
13.4.3.1	Spielerische Anteile während des Trainings	323
13.4.4	Anforderungen	325
13.4.4.1	Sportliche Leistungen und Erfolge	325
13.4.5	Zeit	326
13.4.5.1	Zeit für Training, Wegstrecken, Umkleiden und Duschen	326
13.4.6	Wahrnehmung und Erleben	332
13.4.6.1	Motivation	332
13.4.6.2	Wohlbefinden beim Training	335
13.4.6.3	Freizeitbeschäftigung oder Pflicht?	342
13.4.6.4	Arbeit oder Spiel?	352
13.5	Zur Befriedigung der kindlichen Bedürfnisse	352
13.5.1	Das Bedürfnis nach Liebe und Geborgenheit	352
13.5.2	Das Bedürfnis nach neuen Erfahrungen	360
13.5.3	Das Bedürfnis nach Lob und Anerkennung	363
13.5.4	Das Bedürfnis nach Verantwortung	364
13.5.5	Das Bedürfnis nach Spiel	366
13.5.6	Das Bedürfnis nach sozialen Kontakten	367

13.5.7	Das Bedürfnis nach Bewegung	368
13.5.8	Das Bedürfnis nach Zeit	369
13.6	Typische kindliche Kennzeichen und Verhaltensweisen	372
13.7	Wahrnehmung und Erleben der Kindheit	377
14	ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN FORSCHUNGSERGEBNISSE UND WEITERFÜHRENDE INTERPRETATION	387
15	IST KINDERHOCHLEISTUNGSSPORT "ARBEIT" ODER "SPIEL"? - EINE KURZE STELLUNGNAHME	409
16	FORDERUNGEN UND MAßNAHMEN	425
17	SCHLUßBETRACHTUNG UND AUSBLICK	447
	EIN MÄRCHEN (HEINZ KÖRNER)	455
	ANMERKUNGEN	459
	LITERATURVERZEICHNIS	467
	VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN	487
	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	489
	ANHANG (INHALTSVERZEICHNIS)	491
	ANHANG I: Fragebögen	492
	ANHANG II: Interviewleitfäden	499
	ANHANG III: Das Protokoll ("Tagebuch" über eine Woche)	505
	ANHANG IV: Teilnehmende Beobachtung (Leitfaden)	507
	ANHANG V: Transkripte der Interviews	510